Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Freitag, 10. April 2026
Ausgabe 68
ru.muenchen.de
Als Newsletter oder Push-Nachricht unter muenchen.de/ru-abo

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien **2**
Meldungen **2**
› Bürgermeister Krause verurteilt Brandanschlag auf israelisches Restaurant 2
› Bundesdruckerei erhöht Druckgebühren für Kommunen 3
› MünchenBudget 2026: Ideenwerkstatt für junge Münchner*innen 3
› Großer Gesundheitstag in Ramersdorf-Perlach am 17. April 4
› Kleine Maßnahmen mit großer Wirkung für nachhaltige Mobilität 5
› Öffentlichkeitsbeteiligung Wohn- und Gewerbequartier Rappenweg 7
› Buchpräsentation im Stadtarchiv München 8
› NS-Dokuzentrum: „Antisemitismus – (k)ein Problem der Vergangenheit“ 9
› Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche 9
Baustellen aktuell **10**
Antworten auf Stadtratsanfragen **11**

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise für Medien

Wiederholung
Montag, 13. April, 14 Uhr, Flughafen München, Neuer Pier im Terminal 1
Der Referent für Arbeit und Wirtschaft Dr. Christian Scharpf spricht ein Grußwort anlässlich der Eröffnung des neuen Piers am Terminal 1.

Meldungen

Bürgermeister Krause verurteilt Brandanschlag auf israelisches Restaurant
(10.4.2026) Bürgermeister Dominik Krause verurteilt den mutmaßlich antisemitisch motivierten Brandanschlag auf das israelische Restaurant Eclipse und spricht allen Betroffenen seine Solidarität aus: „Mit großer Bestürzung habe ich die Nachricht erhalten, dass das israelische Restaurant Eclipse in der Maxvorstadt in der Nacht Ziel eines Brandanschlags geworden ist. Gerade auch vor dem Hintergrund einer massiven Zunahme von (israelbezogenem) Antisemitismus seit dem Massaker der Hamas vom 7. Oktober 2023 geht das Polizeipräsidium München von einem antisemitischen Motiv aus. Das ist unerträglich. Die entsprechenden Ermittlungen der Münchner Polizei verfolge ich momentan sehr aufmerksam. Meine große Hoffnung ist es, dass die Täter*innen bald gefasst werden und die Stadtgesellschaft im Kampf gegen Antisemitismus noch näher zusammenrückt.
Der Kampf gegen jede Form von Antisemitismus – und die unerschütterliche Solidarität mit allen Münchner*innen, die davon unmittelbar betroffen und bedroht sind – wird ein Schwerpunkt meiner bevorstehenden Amtszeit als Münchner Oberbürgermeister sein. Unser Ziel, Anspruch und unsere Verpflichtung als Stadtverwaltung und-gesellschaft muss es sein, dass jüdisches Leben in dieser Stadt sicher und sichtbar ist.
Über den heutigen Tag hinaus sind wir alle dazu aufgefordert, Antisemitismus in allen gesellschaftlichen Bereichen klar und entschieden entgegenzutreten – ganz egal in welcher Form, aus welcher Richtung und mit welcher ideologischen Aufladung er sich äußert. Nur durch das Zusammenspiel von städtischen und staatlichen Behörden sowie einer engagierten, wachsamen und solidarischen Zivilgesellschaft können wir der zunehmenden Normalisierung antisemitischer Parolen, Narrative und Akteur*innen, die den Nährboden für solche Taten bildet, wirkungsvoll entgegentreten."

Bundesdruckerei erhöht Druckgebühren für Kommunen

(10.4.2026) Die Bundesdruckerei hat kurzfristig die Druckgebühren erhöht, die Kommunen entrichten müssen, wenn ihre Bürger*innen einen Personalausweis beantragen. Die Kostensteigerung ist bereits die zweite seit 1. August 2025. Zwar hat die Bundesdruckerei zwischenzeitlich auch die Ausweisgebühren erhöht, die Kund*innen für ein neues Dokument an das Bürgerbüro bezahlen. Diese decken jedoch nicht die Gebühren, die Kommunen an die Bundesdruckerei entrichten müssen.

Je nach bestelltem Ausweisdokument beträgt die Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben für Kommunen bis zu 2,01 Euro. Im ohnehin überlasteten städtischen Haushalt summiert sich das auf einen mittleren sechsstelligen Betrag. Hinzu kommen Kosten für Personal, Technik und Räume, die Städte und Gemeinden grundsätzlich selbst tragen. In einem Schreiben an den Bundesinnenminister appelliert Bürgermeister Dominik Krause in Vertretung des Oberbürgermeisters, die Kommunen entweder an den Einnahmen der Bundesdruckerei zu beteiligen oder die Gebühren im Pass- und Ausweiswesen anzupassen. Außerdem befindet sich die Landeshauptstadt München über den Deutschen Städtetag im engen Austausch mit anderen Kommunen, die von den Gebührenerhöhungen ebenfalls betroffen sind.

Bürgermeister Dominik Krause: „Es ist nicht akzeptabel, dass die Kommunen bei jedem Personalausweis draufzahlen, während die Bundesdruckerei kostendeckend produzieren kann. Das Bundesinnenministerium ist hier gefragt, einen Ausgleich zu schaffen und die Kommunen bei ihren wichtigen Aufgaben im Pass- und Ausweiswesen stärker zu unterstützen."

Kreisverwaltungsreferentin Dr. Hanna Sammüller: „Die höheren Gebühren für Personalausweise belasten das Budget unseres Bürgerbüros. Gelder aus dem laufenden Haushalt, die bereits vor Ort verplant waren, müssen wir nun an die Bundesdruckerei überweisen. Ich erwarte vom Bund, dass er hier eine faire Lösung für die Kommunen findet."

MünchenBudget 2026: Ideenwerkstatt für junge Münchner*innen

(10.4.2026) Auch im Jahr 2026 stellt die Stadt München ein Budget für Ideen aus der Stadtgesellschaft zur Verfügung. Welche Wünsche und Anregungen haben junge Menschen für München?

Das Jugendzentrum LOK Freimann, das Team MünchenBudget und das Kinder- und Jugendrathaus laden am Mittwoch, 15. April, zu einer Ideenwerkstatt ein. Von 17 bis 18.30 Uhr haben junge Menschen ab 14 Jahren in der Gustav-Mahler-Straße 2 die Möglichkeit, Vorschläge für die Gestaltung Münchens zu entwickeln, zu diskutieren und diese für das MünchenBudget einzureichen.

Die Veranstaltung besteht aus zwei Teilen:

1. Kurze Einführung: Was ist das MünchenBudget?

2. Offene Werkstatt vor Ort: An verschiedenen Stationen können Ideen für München bearbeitet, besprochen und weiterentwickelt werden.

Vorschläge für das MünchenBudget 2026 können bis zum 1. Mai auch online eingereicht werden unter *unser.muenchen.de/muenchenbudget2026*. Die Verwaltung prüft alle eingegangenen Ideen anhand von vorab festgelegten Kriterien. Anschließend können alle Münchner*innen aus den geprüften Vorschlägen ihre Favoriten auswählen. Die 20 Vorschläge mit den meisten Stimmen werden von den zuständigen Fachreferaten auf Umsetzbarkeit geprüft und mit einer Kostenschätzung versehen. Danach entscheiden die Münchner*innen per Abstimmung, welche Vorschläge von der Stadtverwaltung umgesetzt werden.
Weitere Infos unter *unser.muenchen.de/muenchenbudget202*6.

Großer Gesundheitstag in Ramersdorf-Perlach am 17. April
(10.4.2026) Am Freitag, 17. April, findet von 14 bis 18 Uhr der vierte große Gesundheitstag in Ramersdorf-Perlach statt. Alle Bewohner*innen des Stadtbezirks sind herzlich eingeladen, sich auf der Wiese am Theodor-Heuss-Platz rund um die Themen Gesundheit und Bildung zu informieren und aktiv zu werden.
Verschiedene Einrichtungen aus dem Stadtteil präsentieren sich mit einem vielfältigen Programm. Zahlreiche Mitmachaktionen von der Kuscheltiersprechstunde über Bewegungsangebote für alle bis hin zu kreativen Wissensspielen motivieren zum Entdecken und Ausprobieren. Auch Blutdruckmessen, Informationen zum richtigen Zähneputzen oder Beratungen zu vielen weiteren Themen ergänzen das Programm.
Bürgermeisterin Verena Dietl: „Veranstaltungen wie der Gesundheitstag zeigen, wie vielfältig und greifbar Gesundheitsförderung sein kann. Nutzen

Sie die Gelegenheit, neue Impulse für Ihr eigenes Wohlbefinden zu entdecken, Angebote in Ihrem Wohnumfeld kennenzulernen und aktiv etwas für Ihre Gesundheit mitzunehmen. Ich wünsche allen einen inspirierenden und erkenntnisreichen Gesundheitstag."
Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek: „Der Gesundheitstag in Ramersdorf-Perlach findet nun schon zum vierten Mal in Folge statt. Dass sich viele örtliche Einrichtungen beteiligen und mit ihren informativen Ständen zum Mitmachen und Entdecken einladen zeigt, wie sehr das Thema Gesundheit in Ramersdorf-Perlach inzwischen verankert ist."
Stadtschulrat Florian Kraus: „Gesundheit ist immer auch ein Bildungsthema. Gesunde Ernährung, ausreichend Bewegung, Achtsamkeit mit den eigenen Ressourcen – das sind Themen, die das Referat für Bildung und Sport sowohl in den kommunalen Bildungseinrichtungen als auch in den Angeboten des Lokalen Bildungsmanagements betont. Der Gesundheitstag bietet eine gute Gelegenheit, einige dieser Angebote kennenzulernen."
Die Veranstaltung ist kostenfrei. Bei Regen wird der Gesundheitstag auf Freitag, 24. April, verschoben.
Organisiert wird der Gesundheitstag vom Gesundheitsmanagement Ramersdorf-Perlach im Rahmen des Projektes „München- gesund vor Ort", den GesundheitsTreff Neuperlach und dem BildungsLokal Neuperlach. Das abwechslungsreiche Programm wird durch zahlreiche lokale, sozial- und bildungsorientierte Kooperationspartner*innen gestaltet.
Details zum Programm sind unter *www.muenchen.de/gesund-vor-ort* zu finden.

Kleine Maßnahmen mit großer Wirkung für nachhaltige Mobilität
(10.4.2026) Mehr Fahrradstellplätze, neue Zebrastreifen, barrierefreie Bushaltestellen: Mit zahlreichen baulichen Einzelmaßnahmen haben das Baureferat (Tiefbau) und das Mobilitätsreferat im Jahr 2025 gezielt nachhaltige Verkehrsformen in München vorangebracht. Dazu zählen Maßnahmen für den Umweltverbund aus Radverkehr, Fußverkehr und ÖPNV ebenso wie der Ausbau von 172 Carsharing-Parkplätzen, 21 neue Mobilitätspunkte und 145 neue Abstellflächen für E-Tretroller.
Baureferentin Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer: „Vom Radbügel bis zur barrierefreien Bushaltestelle – die Verkehrswende zeigt sich nicht nur in großen Projekten, sie steckt auch in vielen Details. Unser Ziel ist es, baulich dafür zu sorgen, dass Wege sicherer werden, möglichst viele Hürden verschwinden und attraktive Alternativen zum motorisierten Individualverkehr entstehen. Jede neue Markierung, jeder zusätzliche Fahrradstellplatz und jede barrierefreie Haltestelle macht München ein Stück sicherer, barriereärmer und komfortabler. Davon profitieren alle Verkehrsteilnehmer*innen – unabhängig davon, wie sie sich gerade fortbewegen."

Mobilitätsreferent Georg Dunkel: „Die Verkehrswende in München kommt Schritt für Schritt voran – kleine Maßnahmen, wie Abstellflächen für Mikromobilitätsangebote oder Markierungen in Fahrradstraßen, sind dabei genauso wichtig wie große Projekte, bei denen der Raum in Straßenzügen neu aufgeteilt wird."

In den vergangenen zwölf Monaten hat das Baureferat rund 1.500 neue Fahrradabstellplätze an 66 Standorten errichtet, einige davon an besonders stark frequentierten Orten. So gibt es etwa am Ostbahnhof 52 zusätzliche Stellplätze. Nahe des neuen Radwegs in der Zeppelinstraße in der Au sind 40 neue Abstellmöglichkeiten entstanden. Am Gotzinger Platz in Sendling hat das Baureferat zusätzlich zwölf Stellplätze für Lastenräder eingerichtet.

Um Radfahrende besser zu schützen, wurden an 75 Verkehrsknotenpunkten Fahrbahnen rot markiert. Diese optische Hervorhebung sorgt beispielsweise am vielbefahrenen Oskar-von-Miller-Ring für mehr Sicherheit.

Die Zahl der beschilderten und markierten Fahrradstraßen in München ist im Jahr 2025 erstmals auf mehr als 100 geklettert. Groß dimensionierte Boden-Piktogramme und Markierungen auf der Fahrbahn heben den Vorrang für den Radverkehr deutlich hervor. Zu den neu markierten Abschnitten gehören wichtige Verbindungen wie beispielsweise die Königinstraße am Englischen Garten, die Route Am Isarkanal und die Hachinger-Bach-Straße.

Doch auch der Fußverkehr, ÖPNV-Nutzende und das Sharing-Angebot profitieren von der Detailarbeit im Straßenraum. So wurden im Jahr 2025 rund zehn neue Zebrastreifen markiert, die das Queren von Fahrbahnen sicherer machen. Weitere 68 bereits bestehende Zebrastreifen wurden neu markiert. Dabei geht es insbesondere um die Sicherheit von Schulkindern und von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen – ob in der Allacher Straße im Westen, der Kieferngartenstraße im Norden oder der Ruppertstraße im Stadtbezirk Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt.

Im Rahmen des Programms „Barrierefreie Bushaltestellen" hat das Baureferat letztes Jahr an vier zusätzlichen Haltepunkten einen stufenlosen Einstieg ermöglicht. Fertiggestellt sind unter anderem die Haltestellen Johann-Clanze-Straße in Sendling-Westpark und die Schäftlarnstraße beim Gasteig HP8. Der barrierefreie Umbau ermöglicht Fahrgästen mit Rollstuhl, Rollator oder Kinderwagen eine komfortable, selbstbestimmte Nutzung der Busse.

Zudem wurde das Mobilitätsprinzip „Teilen statt Besitzen" weiter auf die Straße gebracht: In 20 Straßen hat das Baureferat neue Carsharing-Parkplätze markiert, unter anderem in der Hohenzollernstraße, der Thalkirchner Straße oder der Arcisstraße.

Die neue Radabstellanlage an der Blumenstraße (Foto: Baureferat)

Öffentlichkeitsbeteiligung Wohn- und Gewerbequartier Rappenweg
(10.4.2026) Die nächsten Schritte für das neue Wohn- und Gewerbequartier Rappenweg in Trudering stehen an: Im Rahmen eines Gutachterverfahrens wurde ein Masterplan entwickelt, der als Basis für die weitere Bauleitplanung dient. Von Montag, 20. April, bis Mittwoch, 20. Mai, können die entsprechenden Planungsunterlagen im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit eingesehen werden.
Das etwa 25,5 Hektar große Areal am östlichen Stadtrand Münchens, zwischen dem Riemer Park und dem Stadtteil Gronsdorf in Haar, soll zu einem gemischt genutzten, innovativen Quartier mit Wohnungen, Gewerbe, Kindertagesstätten, Gastronomie, Einzelhandel sowie Grün- und Freiflächen entwickelt werden. Ein Großteil des Areals ist für Wohnungsbau vorgesehen. Somit sollen gemäß des Stadtratsbeschlusses vom Oktober 2025 bis zu 2.700 neue Wohnungen entstehen, davon ein Teil im geförderten Wohnungsbau. Die gewerblichen Bauten sind parallel zur Bahnlinie München–Rosenheim geplant und schirmen die dahinterliegenden Wohnbauten ab. Der Masterplan sieht eine durchlässige Blockrandbebauung aus sieben- bis achtgeschossigen Baukörpern sowie vier Hochpunkte vor. Grünbereiche mit Baumhainen prägen die Innenhöfe der Blöcke, großzügige öffentliche Freiräume bilden den Übergang zum Riemer Park.
Die Pläne und Unterlagen der frühzeitigen Beteiligung sind im oben genannten Zeitraum auf der digitalen Beteiligungsplattform „Bauleitplanung Online München“ unter *bauleitplanung.muenchen.de* veröffentlicht. Nach Auswahl des betreffenden Planverfahrens können die Unterlagen im Be-

reich „Planungsdokumente“ eingesehen werden. Über den Button „Reden Sie mit“ ist es unkompliziert möglich, eine Äußerung abzugeben. Zusätzlich liegen die Unterlagen im Referat für Stadtplanung und Bauordnung, in der Bezirksinspektion Ost und in der Stadtbibliothek Waldtrudering aus. Bei einer öffentlichen Erörterungsveranstaltung am Dienstag, 28. April, haben Interessierte die Möglichkeit, sich umfassend über die Planung zu informieren und sich dazu zu äußern. Sie findet um 19 Uhr im Kulturzentrum Trudering, Wasserburger Landstraße 32, statt. Die Äußerungen, die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung eingehen, werden geprüft und fließen in das weitere Bauleitplanverfahren ein. Eine Entscheidung zu den Äußerungen trifft der Stadtrat mit dem Billigungsbeschluss.
Eine separate Ausstellung zeigt den Masterplan und die Ergebnisse des moderierten kooperativen Gutachterverfahrens für das Areal. Sie wird am Mittwoch, 15. April, um 17.15 Uhr von Stadtdirektor Michael Bacherl im Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Blumenstraße 28b, eröffnet und ist dort bis zum 27. April zu sehen. Anschließend ist sie im Kulturzentrum Trudering, Wasserburger Landstraße 32, von 28. April bis 13. Mai ausgestellt. Erarbeitet wurde der Masterplan von einer Planungsgemeinschaft bestehend aus su und z Architekten, München mit Studio B Landschaftsarchitektur, München / N-V-O Architekten und Stadtplaner, München mit toponauten freiraumarchitekten, Freising / kadawittfeldarchitektur, Aachen/ München mit Rainer Schmidt Landschaftsarchitekten, München.
Nähere Informationen unter *muenchen.de/rappenweg*.

Buchpräsentation im Stadtarchiv München
(10.4.2026) Das Stadtarchiv München lädt gemeinsam mit dem Verlag Friedrich Pustet, Regensburg, und dem Historischen Verein von Oberbayern am Dienstag, 14. April, um 18 Uhr zur Buchpräsentation „Fürst und Residenzstadt. München und die Fürstenhöfe im Alten Reich (1350–1650)“, herausgegeben von Hubertus Seibert, in die Rotunde des Stadtarchivs, Winzererstraße 68, ein.
Der fürstliche Hof und die städtische Gesellschaft begegneten sich in den weltlichen Residenzstädten des Alten Reiches auf vielfache Weise: herrschaftlich und sozial, räumlich und kulturell. Die 20 Beiträge dieses Bandes untersuchen das komplexe Beziehungsgefüge zwischen Stadt und Hof anhand zentraler Kategorien wie Austausch und Kommunikation, Konkurrenz und Konflikt sowie Koexistenz und Integration. Exemplarische Studien zu Residenzorten wie München, Berlin oder Innsbruck zeigen eindrucksvoll, wie sich die immer engere Vernetzung von Hof und Stadt auf die jeweilige Herrschaft, Sozialstruktur, Architektur und Kultur auswirkte. Die Beiträge, unter anderem von Gerhard Fouquet, Stephan Hoppe, Cornelia Oelwein

und Dieter J. Weiß, bieten zahlreiche Anknüpfungspunkte für künftige vergleichende Forschungen.
Eine Anmeldung zur Buchpräsentation ist erforderlich online unter *https://go.muenchen.de/buchvorstellung-fuerst-und-residenzstadt*. Der Zugang ist bedingt barrierefrei.

NS-Dokuzentrum: „Antisemitismus – (k)ein Problem der Vergangenheit"
(10.4.2026) Das NS-Dokumentationszentrum München, Max-Mannheimer-Platz 1, lädt am Donnerstag, 16. April, 15 Uhr, zum Seminar „Antisemitismus – (k)ein Problem der Vergangenheit" ein.
Die Ablehnung und Verfolgung von Jüdinnen und Juden hat eine lange Geschichte. Und auch heute erleben sie Hass und Gewalt. Im Seminar wird über historische Formen des Antisemitismus, insbesondere zur Zeit des Nationalsozialismus, und das Fortleben antisemitischer Bilder und Vorurteile bis in die Gegenwart gesprochen. Es werden unterschiedliche Erscheinungsformen von Antisemitismus sowie seine gesellschaftlichen Funktionen und Wirkung auf Betroffene gezeigt. Mit den Teilnehmenden wird der antisemitische Gehalt stereotyper judenfeindlicher Darstellungen analysiert und die Frage gestellt, wie antisemitischen Äußerungen etwas entgegnet werden kann. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung und weitere Infos unter *nsdoku.de/programm*.

Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche

Dienstag, 14. April

9.30 Uhr	Kinder- und Jugendhilfeausschuss – Großer Sitzungssaal
14.00 Uhr	Stadtentwässerungsausschuss – Großer Sitzungssaal
im Anschluss	Bauausschuss – Großer Sitzungssaal

Mittwoch, 15. April

9.30 Uhr	Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung – Großer Sitzungssaal
14.00 Uhr	Sport-/Bildungsausschuss – Großer Sitzungssaal
im Anschluss	Sportausschuss – Großer Sitzungssaal
im Anschluss	Bildungsausschuss – Großer Sitzungssaal

Donnerstag, 16. April

9.30 Uhr	Kommunal-/Kreisverwaltungsausschusss – Großer Sitzungssaal
im Anschluss	Kommunalausschuss – Großer Sitzungssaal
14.00 Uhr	Kulturausschuss – Großer Sitzungssaal

Baustellen aktuell

Freitag, 10. April 2026

Landshuter-Allee-Tunnel (Neuhausen)
Das Baureferat führt Schadstoffmessungen im Landshuter-Allee-Tunnel durch. **Von Montag, 13. April, bis Donnerstag, 16. April,** kommt es daher zu verkehrlichen Einschränkungen. Tagsüber entfällt eine Fahrspur je Fahrtrichtung. Jeweils in der Zeit von 22 bis 5 Uhr muss der Tunnel vollständig gesperrt werden. Der Verkehr wird an der Oberfläche abgeleitet.

Schenkendorfstraße (Mittlerer Ring)
Wie bereits angekündigt saniert das Baureferat seit Ende März die Fußgängerbrücke über die Schenkendorfstraße.
Für den Autoverkehr wird **in den Nächten von Dienstag, 14. April, bis Freitag, 17. April,** die direkte Zufahrt von der Schenkendorfstraße (Mittlerer Ring, Fahrtrichtung West) auf die Autobahn A9 gesperrt. Der Verkehr wird in dieser Zeit über die Kreuzung Ungererstraße umgeleitet. **In der Nacht von Sonntag, 12. April, auf Montag, 13. April,** wird zusätzlich der Fuß- und Radweg südlich der Schenkendorfstraße bereits ab dem Weißenhofweg gesperrt. Eine Umleitung für den Fuß- und Radverkehr wird über den Weißenhofweg und die Berliner Straße eingerichtet und ist vor Ort ausgeschildert.
Für Zufußgehende bleibt die Fußgängerbrücke über den Mittleren Ring bis voraussichtlich Mitte November 2026 gesperrt. Fußgänger*innen, die den Mittleren Ring queren möchten, werden über die Ungererstraße umgeleitet. Die Umleitungsstrecke ist vor Ort ausgeschildert.
Für Radfahrende bestehen im genannten Zeitraum keine zusätzlichen Einschränkungen.

Informationen zu laufenden Baumaßnahmen mit Verkehrseinschränkungen finden Sie im Internet unter
https://stadt.muenchen.de/infos/baustellen-verkehrseinschraenkungen.html

Herausgeber: Landeshauptstadt München, Mobilitätsreferat, Baustellenmanagement

Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 10. April 2026

Wasserschaden und Baumängel bei der Feuerwehr Freimann
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Fabian Ewald, Jens Luther und Thomas Schmid (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 9.2.2026

Angebote der Münchner Stadtbibliothek zum Thema Frühsexualisierung in Kitas
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Daniel Stanke, Markus Walbrunn und Iris Wassill (AfD) vom 20.2.2026

Wasserschaden und Baumängel bei der Feuerwehr Freimann
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Fabian Ewald, Jens Luther und Thomas Schmid (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 9.2.2026

Antwort Baureferentin Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer:

In Ihrer schriftlichen Anfrage vom 9.2.2026 zum Thema Wasserschaden und Baumängel bei der Feuerwehr Freimann führen Sie Folgendes aus:
*„Das Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Freimann musste infolge eines Brandes im Sommer 2017 vollständig neu errichtet werden. Während der Bauzeit ist die betroffene Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr in ein Interimsgebäude ausgelagert worden. Nach derzeitigem Kenntnisstand sollte der Neubau ursprünglich im Oktober 2025 bezogen werden.
Nach aktuellem Stand kam es jedoch zu einem erheblichen Wasserschaden, der durch eine der am Bau beteiligten Firmen verursacht worden sein soll. In der Folge herrscht offenbar Stillstand bei der Fertigstellung des Gebäudes. Bekannte Baumängel werden nur sehr langsam oder bislang gar nicht behoben, sodass sich der Einzug der Freiwilligen Feuerwehr weiter verzögert."*

Vor diesem Hintergrund baten Sie den Oberbürgermeister um die Beantwortung Ihrer Fragen.

Ihre Fragen beantworten wir wie folgt:

Frage 1:
Trifft es zu, dass der Wasserschaden am Neubau des Gerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr Freimann durch eine beauftragte Firma verursacht wurde, und seit wann ist dieser Schaden dem zuständigen Referat bekannt?

Antwort:
Nach derzeitiger Kenntnis wird davon ausgegangen, dass der Wasserschaden im Zusammenhang mit den durch die beauftragte Firma ausgeführten Bodenbelagsarbeiten beim Stemmen von Bodenfugen entstanden ist. Das Baureferat wurde am 8.7.2025 vom bauleitenden Architekturbüro darüber in Kenntnis gesetzt.

Frage 2:
Wann rechnet das Kreisverwaltungsreferat aktuell mit der Übernahme des Gebäudes für die Freiwillige Feuerwehr Freimann?

Antwort:
Durch den Wassereintritt entstand ein massiver Schaden, der den Bodenaufbau im 2. OG erheblich geschädigt und – wie sich im Weiteren herausstellte – zu einem massiven Schimmelbefall geführt hat. Zur Schadenskartierung und Dokumentation der einzufordernden Regressforderungen an den Schadensverursacher, sowie für die Erarbeitung eines Sanierungskonzepts wurden sofort erfahrene Sachverständige hinzugezogen. Im Zuge der Untersuchungen musste der gesamte Bodenaufbau geöffnet werden, um die gutachterlichen Feststellungen des Schadensbilds sowie eine Planung zur Behebung der Schäden zu erarbeiten. Bodenbelag, Estrich, Fußbodenheizung, Wandverkleidungen und ELT-Installation mussten sukzessive, begleitet von Feuchtemessungen, zurückgebaut werden. Nach der Beprobung, mehrwöchigen Trocknung sowie Entfernung des Schimmelbefalls und Freigabe durch die Sachverständigen läuft mittlerweile die Schadensbehebung. Diese umfasst die komplette Wiederherstellung des Bodenaufbaus mit Heizungsanlage sowie die Wiederherstellung von Boden- und Wandoberflächen incl. der haustechnischen Installationen.
Nach aktuellem Planungsstand ist die Übergabe des Gebäudes für Mitte dieses Jahres vorgesehen.

Frage 3:
Wie viele Baumängel sind dem zuständigen Referat derzeit bekannt und welcher Art sind diese (z.B. gravierend, sicherheitsrelevant, nachrangig)?

Antwort:
Neben dem Wasserschaden bestehen nur kleinere Mängel, welche bei den Abnahmen der Gewerke festgestellt wurden. Diese werden/wurden im Rahmen der Mängelbeseitigung abgearbeitet.

Frage 4:
Welche Kosten entstehen der Landeshauptstadt München durch die Verzögerung beim Bezug des Gebäudes (z.B. für das Interim, Nachbesserungen, Projektsteuerung)?

Antwort:
Die Kosten können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vollständig beziffert werden. Die Abrechnung erfolgt nach Abschluss der Sanierung.

Frage 5:
In welchem Umfang können die Kosten gegenüber dem Verursacher bzw. den beteiligten Baufirmen geltend gemacht werden, und welche Kosten bleiben voraussichtlich bei der Stadtkasse?

Antwort:
Die rechtliche Bewertung des Sachverhaltes sowie hieraus resultierende Haftungsfragen können erst nach Vorliegen des gesamten Schadens- und Kostenumfanges abschließend geklärt werden.
Sowohl dem Architekturbüro als auch der ausführenden Firma wurde der Schaden angezeigt bzw. die Sanierung gefordert. Das Baureferat wird den Schaden in vollem Umfang bei den Verursachern geltend machen.

Frage 6:
Ist für das derzeit genutzte Interimsgebäude eine Nachnutzung vorgesehen?

Antwort:
Für das Interimsgebäude ist eine Nachnutzung vorgesehen. Dafür muss jedoch erst eine baurechtliche Genehmigung eingeholt werden, da für das Interimsgebäude nur eine temporäre Baugenehmigung vorliegt.

Frage 7:
Wenn Frage 6. Ja, welche Nachnutzung ist geplant und kommt es hierbei ebenfalls zu Verzögerungen infolge der Bauverzögerung des Gerätehauses?

Antwort:
Eine Nachnutzung des Interimsgebäudes ist ebenfalls durch die Freiwillige Feuerwehr München geplant. Diese wird sich aufgrund des Wasserschadens zwar verzögern, kann aber durch die Nutzung bestehender Liegenschaften kompensiert werden.

Frage 8:
Welche konkreten Maßnahmen ergreift das Baureferat künftig, um Bezugsverzögerungen wie beim Neubau des Gerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr Freimann zu vermeiden?

Antwort:
Das Baureferat stellt durch eine vollständig abgestimmte und geprüfte Planung sowie ein durchgehendes Controlling einen geordneten Bauablauf sicher. Dieses Vorgehen hat sich bewährt, wie die jährlichen Berichte der fertiggestellten Projekte im Stadtrat belegen.
Unvorhersehbare Ereignisse, wie ein durch die ausführende Firma verursachter Schaden, sind trotz laufender Objektüberwachung nicht gänzlich auszuschließen. Je näher ein solcher Schaden vor dem Fertigstellungstermin eintritt, desto erheblicher sind die Auswirkungen auf die geplante Übergabe.

Angebote der Münchner Stadtbibliothek zum Thema Frühsexualisierung in Kitas
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Daniel Stanke, Markus Walbrunn und Iris Wassill (AfD) vom 20.2.2026

Antwort Kulturreferent Marek Wiechers:

In Ihrer Anfrage vom 20.2.2026 schreiben Sie:
„Wie sich der Presse entnehmen lässt, verteilt die Stadt Hannover aktuell Empfehlungslisten mit queeren Büchern an ihre 41 städtischen Kitas. In diesen Kinderbüchern geht es u.a. um Körperspiele, Anleitungen zur Selbstuntersuchung, Frauen in Burkinis und mit Mastektomien oder Kinder mit Geschlechtsdysphorie. Diese Bücher richten sich an Kinder von 0 bis 12 Jahren. Insgesamt wurden rund 11.000,00 EUR aus öffentlichen Mitteln ausgegeben, um 41 Kitas mit sogenannten queeren Bücherkisten auszustatten.
https://apollo-news.net/anleitung-zu-doktorspielen-und-bilderbcher-mit-abgeschnittenen-brsten-stadt-hannover-empfiehlt-kitas-queere-bcher/
https://www.kettner-edelmetalle.de/news/hannover-verpulvert-steuergelder-fur-queere-bucherkisten-in-kindergarten-20-01-2026“

Ihre Anfrage vom 20.2.2026 beantworte ich wie folgt:

Frage 1:
Bietet die Münchner Stadtbibliothek das Buch „Onkel Bobbys Hochzeit“ an?

Antwort:
Ja

Frage 2:
Findet sich das Buch „Teddy Tilly“ im Sortiment der Münchner Stadtbibliothek?

Antwort:
Ja.

Frage 3:
Gehört das Buch „Ein Tag im Leben von Marlon Bundo“ zum Repertoire der Münchner Stadtbibliothek?

Antwort:
Ja.

Frage 4:
Wird in der Münchner Stadtbibliothek das Buch „Untenrum: Und wie sagst du?“ angeboten?

Antwort:
Ja.

Frage 5:
Gibt es in der Münchner Stadtbibliothek das Buch „Körper sind toll“?

Antwort:
Ja.

Frage 6:
Wird das Buch „Me and My Dysphoria Monster“ in der Münchner Stadtbibliothek geführt?

Antwort:
Ja.

Frage 7:
Führt die Münchner Stadtbibliothek das Buch „Lina, die Entdeckerin“?

Antwort:
Ja.

Frage 8:
Wird in der Münchner Stadtbibliothek auch das Buch „Rosi sucht Geld“ zur Verfügung gestellt?

Antwort:
Nein.

Frage 9:
Wie viele queere Bücher mit vergleichbaren Inhalten finden sich insgesamt in der Münchner Stadtbibliothek, die sich speziell an Kinder und Jugendliche richten?

Antwort:
Die Münchner Stadtbibliothek führt 135.178 Titel im Kinder- und Jugendbereich (insgesamt 407.940 Exemplare). Bei 448 Titeln mit LGBTQIA+ Inhalten beträgt der Anteil an queeren Medien für Kinder und Jugendliche 0,3%.

Frage 10:
Wer wählt diese Bücher aus und unter welchen Kriterien?

Antwort:
Das Lektorat der Münchner Stadtbibliothek trifft die Titelauswahl auf der Grundlage von etablierten Referenz- und Bestenlisten sowie von Empfehlungen für die jeweilige Zielgruppe. Darüber hinaus sind für den Bestandsaufbau die im Grundgesetz verankerten ethischen Werte zentral.

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Freitag, 10. April 2026

Brandschutzsanierung am Hauptbahnhof: U1/U2 im Spätverkehr alle 20 Minuten
Pressemitteilung MVG

Nach der Ostereiersuche kommt die Gürteltiersuche: Nachwuchs bei den Südlichen Kugelgürteltieren in Hellabrunn
Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

Die presserechtliche Verantwortung für die nachfolgenden Pressemitteilungen liegt jeweils bei der Beteiligungsgesellschaft, die sie herausgibt.

Pressemitteilung

10.04.2026

Brandschutzsanierung am Hauptbahnhof: U1/U2 im Spätverkehr alle 20 Minuten

Herausgeber
Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Redaktion
Pressereferent Bereich MVG
Maximilian Kaltner
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: presse@mvg.de
www.mvg.de

Die Stadtwerke München (SWM) und die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) verbessern den Brandschutz am Hauptbahnhof auf der Bahnsteigebene der U1/U2. Die Bauarbeiten finden in mehreren Phasen in den Abendstunden sowie in der Betriebsruhe statt. Während der Arbeiten muss jeweils ein Bahnsteig gesperrt werden.

April 2026 *April*						
Mo *Mon*	Di *Tue*	Mi *Wed*	Do *Thu*	Fr *Fri*	Sa *Sat*	So *Sun*
30	31	01	02	03	04	05
06	07	08	09	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	01	02	03

Mai 2026 *May*						
Mo *Mon*	Di *Tue*	Mi *Wed*	Do *Thu*	Fr *Fri*	Sa *Sat*	So *Sun*
27	28	29	30	01	02	03
04	05	06	07	08	09	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31

Juni 2026 *June*						
Mo *Mon*	Di *Tue*	Mi *Wed*	Do *Thu*	Fr *Fri*	Sa *Sat*	So *Sun*
01	02	03	04	05	06	07
08	09	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	01	02	03	04	05

July 2026 *July*						
Mo *Mon*	Di *Tue*	Mi *Wed*	Do *Thu*	Fr *Fri*	Sa *Sat*	So *Sun*
29	30	01	02	03	04	05
06	07	08	09	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31	01	02

In der Zeit von Sonntag, 12. April, bis Donnerstag, 30. Juli, fahren beide U-Bahnlinien in den Nächten vor Werktagen vorzeitig bereits ab 22:30 Uhr im 20-Minuten-Takt. Wegen parallel stattfindender Arbeiten am Innsbrucker Ring finden an vier Wochen im Mai und Juni keine Arbeiten statt.

An den Bahnhöfen Stiglmaierplatz, Hauptbahnhof, Sendlinger Tor und Fraunhoferstraße fahren die U-Bahnen in alle Richtungen vom selben Gleis ab.

Die MVG informiert ihre Fahrgäste mit Aushängen, Tickertexten und Durchsagen über die Änderungen. Zusätzlich ist Personal am Hauptbahnhof und am Sendlinger Tor im Einsatz, das den Fahrgästen bei Bedarf bei der Orientierung hilft. Infos zum Betrieb und Verbindungsauskünfte gibt es auf mvg.de sowie in der App MVGO.

Hellabrunn
DER MÜNCHNER TIERPARK

Pressemitteilung

Nach der Ostereiersuche kommt die Gürteltiersuche: Nachwuchs bei den Südlichen Kugelgürteltieren in Hellabrunn

München, 10. April 2026: **Wer nach Ostern noch nicht genug vom Suchen hat, ist in Hellabrunn genau richtig: Im Tierhaus „Welt der kleinen Affen“ gibt es tierisch runden Nachwuchs bei den Südlichen Kugelgürteltieren. Die beiden Elterntiere Gustav und Gerlinde sind bereits zum dritten Mal Eltern geworden. Das Jungtier entwickelt sich gut, eine Geschlechtsbestimmung ist derzeit jedoch noch nicht möglich.**

Die Freude über den Nachwuchs ist groß in Hellabrunn, auch wenn Besucherinnen und Besucher für eine Sichtung etwas Geduld und einen wachen Blick mitbringen sollten. Denn Kugelgürteltiere sind wahre Meister des Versteckens: Sie nutzen hohle Baumstämme, dichte Vegetation oder weichen Boden um sich einzugraben als Unterschlupf. So wird der Tierparkbesuch derzeit ein wenig zur Fortsetzung der Ostereiersuche, nur eben auf Hellabrunner Art: Die Suche bleibt rund und wird tierisch.

Die Südlichen Kugelgürteltiere leben in Hellabrunn in der „Welt der kleinen Affen“, wo sie gemeinsam mit Zweifarbentamarinen in einer neugestalteten Anlage zu entdecken sind. Die Tierart wurde in Hellabrunn im August 2024 erstmals vorgestellt. Kugelgürteltiere zählen zu den wenigen Säugetieren mit einem knöchernen Außenpanzer und sind die einzigen Gürteltiere, die sich bei Gefahr vollständig zu einer Kugel zusammenrollen können.

Die Hellabrunner Aufsichtsratsvorsitzende und Münchner Bürgermeisterin Verena Dietl ist begeistert über die freudigen Nachrichten: „Tierischer Nachwuchs ist immer ein ganz besonderer Moment, gerade wenn er so charmant und zugleich so geheimnisvoll daherkommt wie bei den Kugelgürteltieren. Dass es in Hellabrunn erneut Nachwuchs bei dieser besonderen Tierart gibt, ist eine wunderbare Nachricht für unseren Tierpark und für die Stadt München. Diese kleinen Erfolgsgeschichten zeigen, wie lebendig, vielfältig und liebenswert Hellabrunn als Ort des Artenschutzes und der unnachahmlichen Tierbegegnung ist.“

Tierparkdirektor Dr. h.c. Rasem Baban erklärt: „Jede erfolgreiche Nachzucht ist ein wertvoller Beitrag zum Schutz bedrohter Tierarten und zugleich ein starkes Zeichen für die Bedeutung moderner zoologischer Gärten. Zoos wie Hellabrunn schaffen Bewusstsein für bedrohte Arten, vermitteln Wissen und leisten mit ihrer Expertise in Haltung, Forschung und Zucht einen wichtigen Beitrag zum internationalen Artenschutz.“

Gerade dieser Artenschutzgedanke macht den Nachwuchs besonders bedeutsam: Das in Hellabrunn gepflegte Südliche Kugelgürteltier (*Tolypeutes matacus*) wird auf der Roten Liste der IUCN derzeit als Near Threatened (potenziell gefährdet) geführt, der Populationstrend gilt als abnehmend. Die Erhaltungszucht des Südlichen Kugelgürteltiers wird durch ein Europäisches Ex-situ-Programm (EEP) koordiniert. Zu den wichtigsten Bedrohungen zählen vor allem Lebensraumverlust und Jagd.

Wer also in den letzten Tagen der bayerischen Osterferien noch ein schönes Ausflugsziel sucht, findet in Hellabrunn beste Voraussetzungen: tierische Entdeckungen, spannendes Wissen über Artenschutz und, passend zum Ferienausklang, freundliches Frühlingswetter mit sonnigeren und milderen Abschnitten am Wochenende in München. Damit ist Hellabrunn der ideale Ort, um gemeinsam mit Familie und Freunden noch einmal frische Luft, Natur und besondere Tierbeobachtungen zu genießen. Der Tierpark empfiehlt die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln und eine Vorabbuchung der Eintrittskarten über den Hellabrunner Onlineshop.

Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an:
Dennis Späth
Leitung Unternehmenskommunikation
Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Tierparkstr. 30, 81543 München
Tel: +49(0)89 62508-718
Fax: +49(0)89 62508-52
Email: presse@hellabrunn.de
Website: www.hellabrunn.de

Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Verena Dietl, 3. Bürgermeisterin
Vorstand: Dr. h.c. Rasem Baban
Eingetragen in das Handelsregister
des Amtsgerichts München, HRB 42030
UST-IdNr.: DE 129 521 751